

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von David Poltzenhagen.

Poltzenhagen, David

Nikobaren, 31.08.1756-21.11.1756

12. - 16. Oktober 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185199](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185199)

27
Zudannoch, allenthalben seine Hülfe, Bitten, Tröst-
halten worden die Nicobaren in unsern Beringen.

Am 12^{ten} = Die Freude am Lande brennt sich
zum Feil. der Posten. Tolstet aber Elias den
das Jahr verflucht dämmert; brennt uns
denwegen den Längsten aufsteht. Die Erde
sich Jahr nach zu sagen, weil ich sie nicht
sagte. Gott sollte seinen Willen in Gedenken.

Am 13^{ten} = Dieser Morgen sollte etwas be-
deutend an den Elias, und gedenken, bald selber
den Land zu gehen, brühte aber, brühte die
sagte, daß er bereits gestorben. Er hat mir noch
den besten gefallen unter ihnen. Die Erde
mir ihn nicht, so lange er nicht den Feil gedenkt,
ein stiller Betragen von ihm gemerkt haben.
Es ist Jesus, bereits und lebend zum Feil
werden!

Am 14. und 15^{ten} = Am 14. wird alles noch
am Feil gemacht, den Land gehen, und ich geden-
ke nicht, bald den Land zu gehen, sondern die Hofnung
bald fertig ist, und als ich das Feil nach ihm
gehen. Gott dirigiert alles nach seinem Willen.
Am 15. Palm war mir das alle in seinem Lande
sich Jahr merkwürdig. Dieser Güte ist über
und, wie wir nicht wissen!

Am 16^{ten} = Dieser Abend ging der Land, und
man hat noch mehr dem Land zugehen, und
zwar in der H. Lieut. v. Tanners Hofnung, weil wir
in noch nicht fertig ist. Ich las ein Capitel aus
der Bibel vor. und sprach. Bringt mir und
den Gott im Gebet, empfangen und seinen
gütigen Willen.